

DAS TÜRKEI BRIEFING



Foto: Bannafarsai_Stock/Shutterstock.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf Seite 10 finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

 **modus factum**

2

Türkische Baubranche



7

Kanal Istanbul



8

Türkische Wirtschaft auf einen Blick



Die Lokomotive der türkischen Wirtschaft – die Baubranche

Die Türkei hat eine dynamische, breit aufgestellte Wirtschaft mit wachstumsstarken Sektoren. Einer davon ist die Baubranche. Sie zieht die Konjunktur an, sorgt für Beschäftigung und legt den Grundstein für das zukünftige Wachstum.

Die türkische Baubranche und die damit verbundenen Sektoren ziehen die Wirtschaft wie eine Lokomotive. Allein der Bausektor beschäftigt um die zwei Millionen Menschen. Der Anteil des Sektors am Bruttoinlandsprodukt beträgt 5,4 Prozent, vor der Corona-Pandemie lag dessen Anteil sogar bei 7,2 Prozent. Nimmt man alle Leistungen, die ihren Ursprung in der Baubranche haben beziehungsweise mit der Baubranche zusammenhängen, wie beispielsweise Logistik, Transport, Energie und Maschinenbau, kommt es just auf einen Anteil von über 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

Gestützt wird der türkische Bausektor von einer breit aufgestellten Baumaterialien- und Baustoffindustrie mit einer vielfältigen Produktionspalette:

Zement | Transportbeton | Keramik
Ziegel und Fliesen | Bimsstein | Gips
Kalk | Porenbeton | Glas | Eisen und
Stahl Rohr | Aluminium | Holz | Kunst-
stoff | Farbe | Natursteine | Dämmung
Dachmaterialien | Heizung-Kühl-Lüftung
Aufzug | Beleuchtung | Küche und Bad
Möbel

Im Jahr 2019 wurden etliche öffentliche Projekte im Wert von 20,5 Milliarden TL an den Privatsektor übertragen.

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und der allgemeine weltweite Konjunktureinbruch ging an der türkischen Bauwirtschaft nicht spurlos vorbei.

Doch das Blatt hat sich bereits gewendet: Die Türkei verzeichnete zwei Monate in Folge eine zunehmende Wachstumsdynamik im Bausektor. Im September 2020 setzte eine beachtliche Beschleunigung der Wirtschaftsaktivitäten ein, die sich im Folgemonat Oktober fortsetzte. Ein deutliches Zeichen der konjunkturellen Erholung in der türkischen Baubranche – nicht nur im Vergleich zum Vormonat, sondern auch im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die türkische Baubranche ist hochkompetitiv und stark exportorientiert. Dies zeigt sich an der großen Anzahl an Bauunternehmen, die international wettbewerbsfähig sind. Diese Baufirmen decken einen Großteil des türkischen Marktes ab und sind darüber hinaus auch in den zahlreichen Märkten wie beispielsweise in Russland und Zentralasien (46,3 Prozent), in Afrika (17,2 Prozent) und im Nahen Osten (26,5 Prozent) aktiv. Im Ranking der **Top 250** der internationalen Bauunternehmen des **Engineering News-Record (ENR) 2020** befinden sich **44 türkische Firmen** – damit ist nur China mit mehr Firmen im **Ranking** vertreten.

Türkische Bauunternehmer haben seit den 1970ern in 70 Ländern über 5.000 Projekte realisiert, deren Wert sich auf 130 Milliarden US-Dollar beläuft. Bisher hat der türkische Bausektor 10.274 Projekte in 127 Ländern realisiert. Zwischen 1972 und 2002 hat der türkische Bausektor Bauarbeiten im Wert von 50 Milliarden US-Dollar, von 2002 bis 2020

Bauarbeiten im Wert von über 357 Milliarden US-Dollar realisiert. Der Wert der Projekte, die die Branche Technische Beratung in 118 Ländern realisiert hat, beziehungsweise realisiert, beläuft sich auf 2,5 Milliarden US-Dollar.

Im Jahr 2019 haben wir neue Bau-Projekte im Wert von 19 Milliarden US-Dollar realisiert. Unser Ziel ist es, nach der Corona-Pandemie die 20-Milliarden-Marke zu überschreiten.

Ruhsar Pekcan, Handelsministerin

Türkische Bauunternehmen realisierten 2019 insgesamt 475 große Bauprojekte mit einem Gesamtwert von 19,2 Milliarden US-Dollar. Das beläuft sich auf einen Pro-Projekt-Wert von 40 Millionen US-Dollar.

Neun türkische Bauunternehmen schafften es sogar in die **Top 100** des ENR-Ranking.

Firma	Rang 2020	Rang 2019	Rang 2018
 RENAISSANCE Construction	23	33	36
 LİMAK İnşaat Sanayi ve Ticaret A.Ş.	61	67	68
 TEKFEN Construction and Installation Co. Inc.	65	69	98
 YAPI MERKEZİ İnşaat ve Sanayi A.Ş.	78	77	82
 ANT YAPI İnşaat Sanayi & Ticaret A.Ş.	80	87	86
 TAV Construction	84	71	70
 ENKA İnşaat ve Sanayi A.Ş.	86	92	79
 MAPA İnşaat ve Ticaret A.Ş.	91	126	119
 KOLİN İnşaat Turizm Sanayi ve Ticaret A.Ş.	94	151	180

Der türkische Immobilienmarkt

2004 setzte sich auf dem türkischen Wohnungsmarkt eine Wirtschaftsdynamik in Gang, die sich in der ersten Jahreshälfte 2005 gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent verbesserte. Seitdem befindet sich der türkische Immobilienmarkt im Aufwind und trägt überdurchschnittlich zum Gesamtwirtschaftswachstum in der Türkei und zur Beschäftigung bei.

Das Wachstum auf dem türkischen Immobilienmarkt lag im Jahr 2018 bei 2,9 Prozent, 2019 bei 2,5 Prozent. 2019 wurden insgesamt 1,35 Millionen Wohnungen verkauft, etwa 511.000 davon sind Verkäufe aus erster Hand.

Ein 2012 verabschiedetes Gesetz hat Ausländern den Kauf von Immobilien in der Türkei erleichtert, indem auf das bisherige Reziprozitätsprinzip verzichtet wurde und Beschränkungen über die maximal erwerbbarer Grundstücksgröße liberalisiert wurden. 2019 haben ausländische Staatsbürger in der Türkei 45.483 Wohnungen beziehungsweise Immobilien im Wert von 4,84 Milliarden US-Dollar erworben. Dies führt das Potenzial des türkischen Immobilienmarktes deutlich vor Augen.

Auch in der Langzeitperspektive sind die Zahlen beeindruckend:

- ▶ Zwischen 2013 und 2018 wurden in der Türkei landesweit insgesamt acht Millionen Wohnungen und Häuser verkauft
- ▶ Der Gesamtwohnungsbestand in der Türkei beläuft sich auf 34,2 Millionen (Stand 2018)
- ▶ Zwischen 2013 und 2018 wurden 134.000 Wohnungen und Häuser an ausländische Staatsangehörige verkauft
- ▶ Der Bürobedarf in A-Klasse in der Metropolestadt Istanbul beläuft sich auf 5,7 Millionen Quadratmeter (Stand 2019)
- ▶ Die aktive Büromietflächen in den Einkaufszentren landesweit liegt bei 14,5 Millionen Quadratmeter (Stand 2019)
- ▶ Der Gesamtbestand der Logistikimmobilien in Istanbul liegt bei vier Quadratmeter (Stand 2019)

Dies bietet für Bauunternehmen enorme Potenziale – sowohl für Neubauten als auch für Renovierungen und Instandsetzungen. Auch eröffnet es riesige Gewinnchancen für die Baustoff- und Baumaterialienindustrie.

Baustoff- und Baumaterialienindustrie

Der globale Markt für Baumaterialien vergrößerte sich 2019 um 2,6 Prozent und erreichte einen Wert von 6,23 Billionen US-Dollar. Der weltweite Export von Baumaterialien ist allerdings um 1,2 Prozent auf 913,7 Milliarden US-Dollar zurückgegangen. China liegt mit einem Export von Baumaterialien in Höhe von 216,3 Milliarden US-Dollar in 2019 ganz oben, die Türkei mit 21,3 Milliarden US-Dollar weltweit auf Platz elf.

Mit einem Wert von 115,3 Milliarden US-Dollar sind die USA der weltweit größte Importeur von Baumaterialien. Jedoch schrumpften im Jahr 2019 auch dort die Importe um 7,3 Prozent. Mit Importen im Wert von 6,8 Milliarden US-Dollar ist die Türkei auf der Rangliste der größten Absatzmärkte auf Platz 37.

Auch die Produktion von Baumaterialien und Baustoffen ging im Jahr 2019 gegenüber 2018 um 13 Prozent zurück. Der Gesamtumsatz von Baumaterialien und Baustoffen in der Türkei ging im Jahr 2019 gegenüber 2018 um 9,8 Prozent – mit aktuellen Preisen – auf 378 Milliarden TL zurück. Die türkischen Baumaterialien-Exporte schrumpften im Jahr 2019 zwar gegenüber 2018 um 0,4 Prozent, allerdings erreichten sie dennoch mit 21,5 Milliarden US-Dollar ein relativ hohes Niveau.

Israel war 2019 der größte Absatzmarkt für die türkischen Baumaterialien, gefolgt vom Irak und Großbritannien. Der

Anteil türkischer Exporte an den weltweiten Gesamtexporten von Baumaterialien betrug im Jahr 2019 rund 2,4 Prozent. Der türkische Außenhandel von Baumaterialien besteht aus 36 Produktuntergruppen. Bei den 26 Produktgruppen stieg der Import an, bei neuen Produktgruppen ging der Import zurück und bei einer Produktgruppe blieb es unverändert.

Potenziale für deutsch-türkische Zusammenarbeit

Zwischen Deutschland und der Türkei bestehen unzählige Wirtschafts- und Handelsverflechtungen und Kooperationsvereinbarungen. Im Oktober 2018 wurde ein Handelskomitee ins Leben gerufen – die **Joint Economic and Trade Commission (JETCO)**. Der **DEIK** Vorsitzende **Steven Young** dazu:

„Es bestehen enorme Kooperationsmöglichkeiten für deutsche und türkische Bauunternehmen im Nahen Osten und in Afrika. Wir erschließen dort die Märkte, deutsche Bauunternehmen können uns dabei mit ihrer Technologie und ihren Finanzen zur Seite stehen. Türkische Bauunternehmen haben die nötigen Standortkenntnisse, Managementenerfahrungen und interkulturelle Kompetenzen, ohne die man vor Ort nicht weiterkommt.“



Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Die Dynamik der türkischen Wirtschaft basiert neben Human Capital auch auf hervorragender Infrastruktur landesweit. Die Türkei hat in den letzten 17 Jahren rund 334 Milliarden US-Dollar in die Verkehrsinfrastruktur investiert. Das Schienennetz wird ebenfalls stark ausgebaut und wird demnächst eine Länge von 17.525 Kilometer erreichen. Verkehrsminister **Cahit Turhan** zufolge sind bisher 53,1 Millionen Passagiere mit den Hochgeschwindigkeitszügen gefahren. Ziel sei es, bis 2023 den Anteil elektrischer und signalisierter Leitungen auf 77 Prozent anzuheben.

Kanal İstanbul Projekt

Kanal İstanbul gehört zu den wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekten. Das Projekt besteht aus dem Vorhaben, mit einer künstlichen Wasserstraße das Marmara Meer mit dem Schwarzen Meer zu verbinden. Der Kanal soll den Bosphorus als Durchfahrt für Großschiffe ersetzen und somit den Verkehr dort entlasten. 2019 passierten insgesamt 43.000 Schiffe den Bosphorus in beide Richtungen, 2050 werden es 78.000, 2070 sogar 85.000 Schiffe sein. Zurzeit müssen

internationale Schiffe vor der Durchfahrt im Durchschnitt 14,5 Stunden warten. In manchen Fällen erhöht sich die Wartezeit auf 3 bis 4 Tage. Mit Kanal İstanbul wird eine zügige Durchfahrt ohne Wartezeit gewährleistet. Das Projekt soll in 7 Jahren realisiert werden.

Die Kosten für das Bauvorhaben belaufen auf 75 Milliarden TL. Damit ist es zugleich ein riesiges Konjunkturprogramm, das die Nachfrage nach Baumaterialien und Baustoffen stimulieren wird. Gleichzeitig ist es ein gigantisches Beschäftigungsprogramm. Profitieren werden aber nicht nur die Bauunternehmen und Baumaterialienhersteller, sondern auch das verarbeitende Gewerbe sowie die Logistikunternehmen. Darüber hinaus wird es auch den internationalen Handel stimulieren, indem es Reise- und Frachtwege aus Zentralasien nach Europa verkürzen und vergünstigen wird und der Türkei Einnahmen in Milliardenhöhe sichern wird. Damit wird die Türkei auch ihre geostrategische Bedeutung weiter aufwerten.

Berechnungen nach werden durch den Bau des Kanals in der Vorbereitungsphase zusätzlich 10.000 Arbeitsplätze, nach dem Einsatz weitere 10.000 Arbeitsplätze in der Bau- und Logistikbranche, den Häfen und Yachtmарinen entstehen.

Auszeichnung für den Eurasien-Tunnel

Der Eurasien-Tunnel in Istanbul wurde von **Enterprise Asia** mit dem *International Innovation Award* ausgezeichnet. Den Preis erhielt der 5,4 Kilometer lange Tunnel für seine *Speed Regulating Sensor Lighting Technology* in der Kategorie „Service and Solution“. Mit dieser Auszeichnung hat das Prestigeprojekt der Türkei den 13. internationalen Preis erhalten.

Die Speed Regulator Moving Lighting Technology zielt darauf ab, die Fahrzeuggeschwindigkeit zu stabilisieren, den Verkehrsfluss zu entlasten, das Unfallrisiko durch Einhaltung von Überholstrecken zu verringern und durch die Reduzierung von Abgasen, die durch plötzliche Geschwindigkeitsänderungen verursacht werden, zur Umwelt beizutragen.

Der Eurasien-Tunnel wurde im Dezember 2016 offiziell eröffnet und verbindet den europäischen mit dem asiatischen Teil Istanbuls unter dem Meeresboden in einer Tiefe von 106 Meter. Mit dem Eurasien-Tunnel wird die Reisezeit, die sich bis zu 100 Minuten erstreckte, auf 15 Minuten reduziert.

Flughafen Istanbul

Der Flughafen Istanbul ist mit Investitionen in Höhe von 10,25 Milliarden Euro das teuerste Infrastrukturprojekt seit der Gründung der Republik Türkei. Berechnungen zufolge wurden durch den Bau und die Inbetriebnahme des Flughafens Zehntausende Arbeitsplätze geschaffen. Indirekt seien sogar etwa 100.000 Arbeitsplätze entstanden.

2019 wurde auch die dritte Landebahn des Flughafens Istanbul eröffnet. Mit der Eröffnung der neuen Landebahn ist es zu einer erheblichen Steigerung der Flugkapazität gekommen. Der internationale Flughafen ist mit einer jährlichen Passagierkapazität von rund 100 Millionen einer der größten Flughäfen weltweit. Bis 2028 sollen jährlich 200 Millionen Passagiere mit voller Kapazität bedient werden können.

Der Flughafen Istanbul wurde im Dezember 2020 von der Luftverkehrs-Ratingagentur **Skytrax** als *Fünf-Sterne-Flughafen* zertifiziert und ist damit einer von nur acht großen Fünf-Sterne-Hub-Flughäfen weltweit. Auch erhielt der Flughafen außerdem eine 5-Sterne-COVID-19-Sicherheitsbewertung.



Türkische Wirtschaft auf einen Blick

BIP-Wachstumsrate
(in %)

Q3/20 **6,7**

Industrieproduktionsindex
(jährl. in %)

10/20 **10,2**

Einwohnerzahl
(in der Türkei 2019)

83.154.997

Magnet für ausländische Direktinvestitionen

Seit 2003 erhielt die Türkei insgesamt 220 Milliarden US-Dollar ausländische Direktinvestitionen. Das Jahr 2003 ist eine Zäsur – bis dahin belief sich der Gesamtwert der ausländischen Direktinvestitionen auf insgesamt 15 Milliarden US-Dollar.

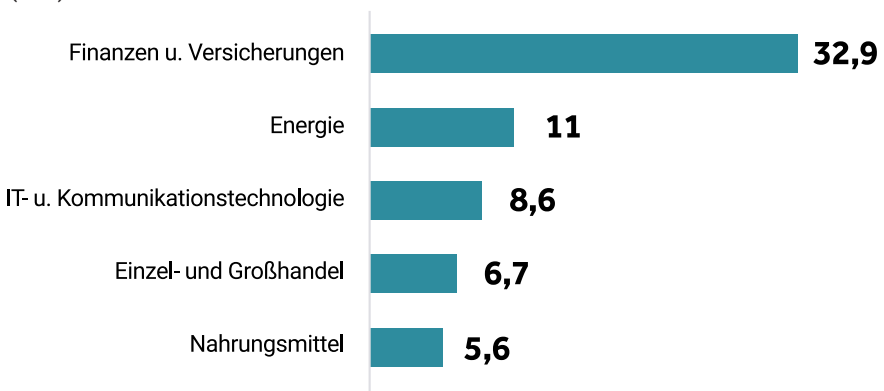
Die meisten ausländischen Direktinvestitionen kommen mit 26,2 Milliarden US-Dollar aus den Niederlanden, 12,9 Milliarden US-Dollar aus den Vereinigten Staaten von Amerika, 11,6 Milliarden US-Dollar aus dem Vereinigten Königreich. Die ausländischen Direktinvestitionen aus Deutschland (Rang 5) betragen 10,1, aus Aserbaidschan 7 Milliarden US-Dollar (Rang 10).

Produktionszuwachs in der türkischen Automobilindustrie

Dem türkischen Verein der Automobilindustrie zufolge ist im November 2020 die Produktion in der Automobilindustrie gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Prozent gestiegen. Die Gesamtproduktion erreichte eine Stückzahl von 143.264 Automobilen.

In den zurückliegenden elf Monaten des Jahres 2020 rollten insgesamt knapp 1,15 Millionen Fahrzeuge durch das Fließband. Im selben Zeitraum wurden 821.000 der produzierten Fahrzeuge ins Ausland exportiert. Der Gesamtexportwert beläuft sich auf 23,1 Milliarden US-Dollar, der Anteil des Automobilexports am Gesamtexport beträgt 15 Prozent.

Aufgeschlüsselt nach Top-Branchen (in %)



Automobilexporte im November

Die Exporte der türkischen Automobilindustrie stiegen im November gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent auf 2,7 Milliarden US-Dollar und waren damit der zweithöchste monatliche Export in diesem Jahr.

Deutschland war im November das Top-Exportziel mit Ausfuhren im Wert von 351 Millionen US-Dollar. Der zweitgrößte Markt Frankreich verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 28 Prozent auf 329 Millionen US-Dollar, gefolgt von Großbritannien mit 265 Millionen US-Dollar (+43 Prozent).

Boeing & Turkish Aerospace

Boeing, das weltweit größte Luft- und Raumfahrtunternehmen, hat beschlossen, in Zusammenarbeit mit **Turkish Aerospace (TAI)** thermoplastische Verbundteile in der Türkei herzustellen.

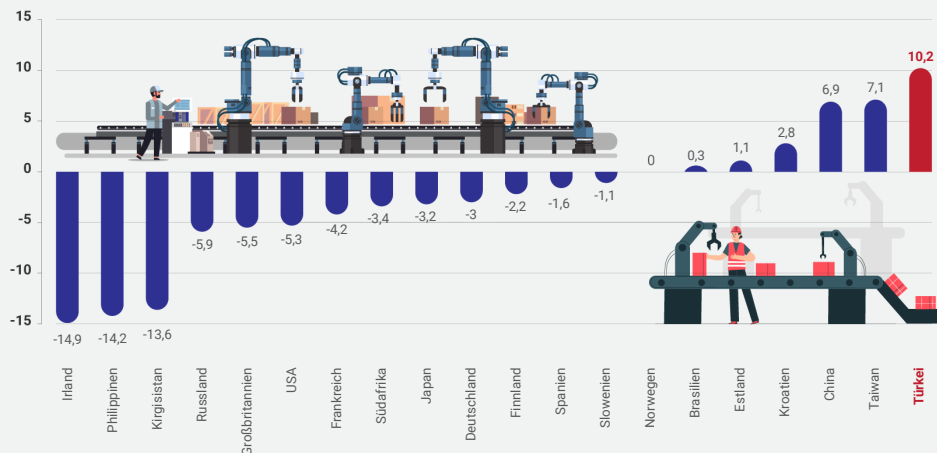
Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird Boeing TAI technische Unterstützung beim Aufbau einer Anlage zur Herstellung von thermoplastischen Materialien für die Luft- und Raumfahrtindustrie gewähren, während Turkish Aerospace die Produktion mit neuen Technologien und Design durchführen wird.

Produktionszuwachs in der Industrie

Im Oktober 2020 stieg die Industrieproduktion gegenüber dem Vorjahresmonat um 10,2 Prozent, gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent. Damit übertraf sie die Prognosen der Experten von 8 Prozent bzw. minus 0,8 Prozent. Am stärksten war das Wachstum mit 11 Prozent beim verarbeitenden Gewerbe. Die Türkei verzeichnete weltweit den höchsten Anstieg unter den Ländern, die Daten zur Industrieproduktion vom Oktober 2020 veröffentlichten.

Industrieproduktion

(jährliche Veränderung, in %, Oktober 2020)



Quelle: Trading Economics, TurkStat



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Herausgeber

modus factum GmbH
Ferdinandstraße 29-33
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
S. Dizman
M. Subasi